

Das Kind und seine Kompetenzen im Mittelpunkt - Rückblick der Entwicklungs- und Bildungsangebote 17.05. - 21.05.21



Besenstiel-Sport! Mit einfallsreichen Ideen probierten die Wichtel aus für was man den Besenstiel noch so gebrauchen kann. Zunächst wurde der Besenstiel von zwei Erzieherinnen waagrecht hoch gehalten, dass die Kinder darunter hindurchlaufen konnten. Nun verringerte sich der Abstand zwischen Besenstiel und Boden, sodass es immer schwieriger wurde, unter der Stange hindurchzukommen.

Um das zu schaffen, haben sich die Kinder klein gemacht, auf allen vieren gekrabbelt und auf dem Bauch gerutscht. Dann ist der Besenstiel Stück für Stück nach oben gewandert und die Wichtel stiegen oder sprangen drüber. Sich an der Stange frei hängen lassen und sich dann auf die weiche Matratze fallen lassen, hat den Kindern besonders viel Spaß gemacht. Das Kind von Anfang an dabei zu unterstützen bzw. sie zu sensibilisieren, Spaß und Freude an Bewegung zu entwickeln, und Verantwortung für das eigene Wohlergehen und für die Gesundheit zu übernehmen, stellt dabei ein übergeordnetes Bildungs— und Erziehungsziel dar.

Ziel: Kinder in ihren körperbezogenen Kompetenzen stärken.



Wer will fleißige Handwerker sehen? Voller Tatendrang erprobten die Wichtel, wie viel Kraft sie aufwenden mussten, um die Holznägel in das Styropor zu hämmern. Dabei stellten sie fest, dass es gar nicht so einfach ist, mit viel Schwung, den Nagel zu treffen. Einige Kinder drückten die bunten Schrauben geschickt mit ihren Fingern in die Platten. „Mein Papa kann das auch!“ berichtete ein überaus stolzer Wichtel, der nach mehreren Klopfversuchen den Nagel endlich versenkte.



Die ersten drei Jahre sind das Alter, in dem Kinder so viel und so schnell lernen, wie sonst kaum mehr. Die sinnliche Wahrnehmung und das Tun, das Experimentieren und Ausprobieren sind für junge Kinder ein wesentlicher Zugangsweg.

Ziel: Kinder in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen stärken.

Wo bist du kleines Schaf? Durch ein Geschichtensäckchen hörten die Kinder das Gleichnis vom verlorenen Schaf. Gespannt lauschten sie der Geschichte vom Verloren gehen und Gefunden werden. Mit viel Freude und Engagement suchten die Kinder die versteckten Schafe.



Bei der religiösen Bildung im Krippenalter geht es immer darum den Kindern Erfahrungen zu ermöglichen. Es geht um die elementaren Erfahrungen des getragen und geborgen Seins. Darum, dass die Kinder spüren können, dass Sie in Gott einen „guten Hirten“ an ihrer Seite haben.

Ziel: Kinder in ihren religiösen Kompetenzen stärken.